





### Bevorzugung Ungarns.

Paris, 1. Okt. Nach dem „Temps“ hat der Botenrat gegen die Volksabstimmung in Ungarn über die Staatsform (Königtum oder Republik) nichts einzuwenden.

### Krieg im Osten.

Riga, 1. Okt. Rigan Bureau meldet, daß der russisch-polnische Waffenstillstand am Samstag unterzeichnet wurde, wenn nicht neue Schwierigkeiten eintreten.

Warschau, 1. Okt. Habas meldet: Die Lage der Bolschewisten ist derart, daß ihr Unterhändler in Riga, Joffe, die Weisung aus Moskau erhalten hat, alle Bedingungen der Polen anzunehmen, nur nicht die Entlassung der roten Armee.

Polen ist bereit, in Grodno und Wilna eine Volksabstimmung über die Zugehörigkeit zu Polen oder Litauen zu bewilligen.

Odeffa, 1. Okt. General Wrangel ist mit Schießbedarf und Andrustungen für 1 Jahr versehen. Seine Kerntruppen zählen über 80 000 Mann. Sie rekrutieren und ergänzen sich immer wieder aus 3 Millionen Russen und rund 1 Million deutschen Kolonisten, die vor den Bolschewisten flüchten mußten. Wrangel hat den Deutschen Landbesitz zugeteilt und behandelt sie wie die Russen. (Wrangel entstammt einer deutschen Familie. D. Schr.) Die Geldmittel Wrangels sind knapp; der Goldschatz und die Reichengeräte, die er vor den Bolschewisten gerettet hat, bleiben unberührt. Die Mittel zur Kriegsführung fließen von anderen Ländern zu.

### Noch eine Brüsseler Konferenz.

Brüssel, 1. Okt. (Habas.) Die Verhandlungsvertretungen sind in ihrer Mehrheit für eine zweite Finanzkonferenz, die nach der Konferenz in Genf stattfinden soll. Man ist enttäuscht, daß Amerika an der geplanten Anleihe sich nicht beteiligen will. (Unter diesen Umständen hätten sich allerdings Millerand und Delacroix das Hintertreiben der Genfer Konferenz ersparen können.)

### Gegen Millerands Politik.

Der Gewerkschafts-Kongress in Orleans hat die Tätigkeit des Verwaltungsrates der C. G. T. (Allgemeiner Arbeiterbund) mit 1482 gegen 651 Stimmen gutgeheißen. Aus einer Rede von Jubourg ist hervorzuholen, daß ein Einverständnis zwischen den französischen und den deutschen Arbeitern gegenüber der von Millerand befolgten Politik auf Beilegung des Ruhrgebietes erzielt werden ist.

## Aus Stadt und Land.

Stuttgarter, 2. Oktober 1918.

P.B. Sitzung des Gemeinderats vom 29. September. Anwesen: Der Vorsitzende sowie die Mitglieder des Gemeinderats vollzählig. Berlesen wird eine Beschrift der Kriegshilfe Württemberg, nach welcher dieselbe an eine ständige Kriegswirtschaft für einen Banknotenumsatz eine Beihilfe gewährt, in der Voraussetzung, daß die Stadtgemeinde denselben Betrag hierzu zuzusetzt. Beschluß: Diesen Bescheid zu genehmigen. — Der Vorsitzende berichtet über die in letzter Bezirksratsitzung erhaltenen Ausschüsse über die Kohlenversorgung des Bezirkes. Darnach soll nach einer Verfügung der Landeskohlenstelle der Verbrauch an Kohlen für die in diesem Sommer stattgehabene Bewalzung der Straße Nagold Hailerbach in Höhe von ca. 1500 Zentner dem Hausbrand-Versorgungsberechtigten des Bezirkes zugeordnet werden, was eine erhebliche Minderzuteilung von Hausbrandkohlen zur Folge hätte. Wegen dieser Maßnahme hat der Bezirksrat energisch Stellung genommen. — Auch in der Milch- und Butterversorgung der beiden Bedarfsgebiete Nagold und Altsenig ergeben sich durch die Minderanzufuhr von Milch erhebliche Schwierigkeiten, welche ebenfalls Vorklagen bei der zuständigen Landesstelle nötig machen. — In Anbetracht an diese Verichte wird in eine Erörterung über die jüngst erfolgte Margarine-Zuteilung eingetreten, über welche nach einer teilweise sehr erregten Aussprache, vom Vorsitzenden wie von Stadtbaumeister Henschler Aufklärung gegeben wird. — Zur Versorgung der Einwohnerschaft mit Karosfeln wurden vom Vorsitzenden im Oberland einige Wagenladungen bestellt, welche zum Teil schon eingetroffen sind. — Das Schulgeld für den Besuch der Franzensbergschule wird für dieses und das nächste Schuljahr um das Doppelte erhöht, ebenso werden einige sonstige auf den Besuch bezügliche Änderungen getroffen. — Spätermeister Stolz hier sucht um Ueberlassung eines Bauplatzes in der Haldestraße nach, welcher demselben zu den üblichen Bedingungen zugesichert wird. — Zum Schluß der Sitzung macht der Vorsitzende noch Mitteilungen über die Wohnungsverhältnisse in dieser Stadt, welchen zu entnehmen ist, daß die Wohnungsverhältnisse wenn auch unter mancherlei Schwierigkeiten untergebracht werden können.

Was der Oktober bringt. Die Kriegswirtschaftlichen Vorschriften auf dem Gebiet der öffentlichen Fleischversorgung traten mit dem 1. Oktober außer Kraft; mit dem gleichen Tag wurde auch die Verordnung über die Genehmigung von Ersatzlebensmitteln aufgehoben. Eine neue Verordnung über die weitere Verlängerung des Hafersbestandes trat am 1. Oktober in Wirksamkeit. Im Oktober findet eine Ernteschätzung für Spätkartoffeln statt. Mit dem 1. Oktober beginnt die Frist zur Abgabe der zweiten Luxussteuererklärung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. J. Die Frist zur Anmeldung deutscher Forderungen aus Versicherungsverträgen beim Reichsausgleichsammt läuft am 15. Oktober ab. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Wohnverhältnisse der Angestellten und Arbeiter erfahren mit dem 1. Oktober eine Abänderung. Mit dem 1. Oktober beginnt die Wirkung des Gesetzes über die öffentliche

stuppentzorge. Der Gesamtbestand der Reichswehr wird mit dem 1. Oktober auf 150 000 Mann herabgemindert; mit dem gleichen Tag geht die Militärgerichtsbarkeit auf die bürgerlichen Gesetze über und beginnt für alle Angehörigen der Reichswehr ein zivilberuflicher Unterricht. Die Fernsprechleitung wird am 1. Oktober fällig. Für verlorengegangene Postpakete tritt mit dem 1. Oktober ein neues Erhältungsverfahren ein; Fensterbriefumschläge mit eingeklebtem Fenster sind verachtungsweise zugelassen. Der Winterfahrplan der deutschen Eisenbahnen beginnt am 24. Oktober. Mit Holland und Tschechoslowakei erfolgte am 1. Oktober eine Neuregelung der Gütertariife. Der Deutsche Reichstag tritt am 19. und der Reichsausschuß Ende Oktober zusammen.

Das Entwaffnungsgesetz. Auch nicht beamtete Privatforscherbedienstete werden von der Waffenlieferung betroffen. Nur solche werden befreit, denen die Handhabung der Jagdpolizei und der polizeilichen Aufsicht über den Vogelschutz übertragen ist.

Bekämpfung der Pferderäude. In einer Verfügung des Ministeriums des Innern wird die Gasbehandlung bei Ausbruch von Pferderäude als das sicherste und rascheste Verfahren den Tierbesitzern empfohlen. Die Transportkosten nach und von den Bezugsanstalten (Ludwigsburg und Wiblingen) werden von den Amtsförperschaftskosten getragen, denen die Hälfte wiederum von der Staatskasse ergeht wird.

Die Fleischpreise. Der württ. Ernährungsminister Dr. Schall ist nach Berlin abgereist, um sich mit dem Reichsernährungsminister über Einzelheiten der Fleischversorgung, die mit dem 1. Oktober mit gewissen Einschränkungen der Zwangswirtschaftung entzogen wurde, zu besprechen. Es war voraussehen, daß wenigstens in der Uebergangszeit alsbald höhere Fleischpreise sich einstellen werden, zumal der Viehhandel viel Vieh nach Baden ausführt, wo höhere Preise bezahlt werden als in Württemberg. Vom Handel werden für das Pfund Lebendgewicht 10 Mark und mehr geboten. Die Genehmigungspflicht und der Schlachteintrag für den Viehhandel haben, wie Erfahrung jetzt lehrt, die Viehansuhr nicht unterbinden oder eindämmen können. Der Ernährungsminister wird deshalb in Berlin weitere Maßnahmen in Anregung bringen, die das Hinausschmelzen des Fleischpreises in Württemberg, der vielfach jetzt schon 11 bis 12 Mark für das Pfund im Kleinverkauf beträgt, hintan halten sollen.

Wiblingen, 1. Okt. (Bluttat.) In Oerdingen kam es am Donnerstagabend zwischen dem Maurer Gottlob Hermann und seinem 23jährigen Sohn Johannes, wie schon oft, zu einem Streit. Der Sohn brachte seinem Vater mit einem Revolver tödliche Verletzungen bei, darauf erschoss er sich selbst.

Neutlingen, 1. Okt. (Brand.) Im Güterschuppen des Bahnhofes brach Feuer aus, wodurch ein großes Wärentlager vernichtet wurde. Der Schaden beträgt etwa eine Million Mark. Er betrifft hauptsächlich die Firmen Opp u. Kullen und Drehsch u. Söhne.

Stuttgart, 1. Okt. (Amerikanerpende.) Aus der Sammlung des „Schwäbischen Wochenblatts“ in New York sind der Stadtverwaltung Stuttgart weitere 100 000 Mark zur Beschaffung von Milchfäßen überandt worden, insgesamt beträgt die durch das Blatt übermittelte Hilfspende schon über eine Viertelmillion. Sobald die Spendenverhältnisse es gestatten, werden mittels der hochherzigen Gaben unserer amerikanischen Landsleute Milchfäße in dem der Stadt gehörigen Gut Kleinbothenheim eingestellt werden. Im städtischen Gutshof beim Krankenhaus in Cannstatt sind in letzter Zeit einige holländer Kühe eingestellt worden.

Nordheim, O.A. Brackenheim, 1. Okt. (Traubendieb.) In letzter Zeit wurden hier viele Trauben gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf den Bahnhofswirt Krüger. Die Weinbergbesitzer beantragten eine Hausdurchsuchung. Es wurde dabei Weinmaische in einem Zuber gefunden, obwohl Krüger nicht einen Traubendieb sein eigen nennen kann.

Hechingen, 1. Okt. (Finanzamt.) Die Errichtung eines Finanzamtes in Hechingen ist nach einer amtlichen Mitteilung aus Berlin beschloffen.

Stuttgart, 1. Okt. (Rein Reichsgesandter.) Wie das „N. Tagbl.“ hört, legt die Absicht, auch in Stuttgart eine diplomatische Reichsvertretung einzurichten, wie in München, nicht vor. Sollte sich die Notwendigkeit einer Vertretung ergeben, so würde sie mit der in München zu errichtenden Stelle verbunden werden.

Stuttgart, 1. Okt. (Der Rücktritt von Verkehrsbeamten in den württ. Staatsdienst.) Wie verlautet, läßt die württ. Regierung bei den Beamten zurzeit Erhebungen darüber anstellen, ob Rücktritte von Beamten in den württ. Staatsdienst in Frage kommen, um sich ein Bild machen zu können, wieviel Beamte nach Ablauf der in dem Uebnahmevertrag zwischen Reich und Württemberg vorgesehenen Frist von sechs Monaten für eine zeitliche Zurücksetzung in Frage kommen.

Stuttgart, 1. Okt. (Aus dem Parteileben.) Der Vertretertag der Württ. Bürgerpartei ist vom 8. Oktober auf 4.—7. November verschoben worden. Eine Tagung der bürgerlichen Gemeindevertreter wird sich anschließen.

Stuttgart, 1. Okt. (Betriebsbeschränkung.) Um eine Entlassung von Arbeitern zu vermeiden, ist in den Betrieben Bosch und Eisenmann die Arbeitszeit eingeschränkt worden. Bei Bosch wird nur an vier Tagen in der Woche mit 32 Stunden gearbeitet.

Stuttgart, 1. Okt. (Wiedereinrückung Zwangsarbeit.) Die Bewirtschaftung von Haus u. durch

eine Bekanntmachung der Reichswirtschaftsstelle für Haus aufgehoben worden. Die Meldevorschriften bleiben vorerst noch bestehen.

Ludwigsburg, 1. Okt. (Wohnungsbauten.) Nach dem Bericht des städt. Wohnungsamts wurden im laufenden Jahr für Neubauten, Ein- und Umbauten 1 1/2 Millionen Mark aufgewendet. Insgesamt wurden 103 neue Wohnungen geschaffen.

Großgartach, 1. Okt. (Einbruch.) Während die Bewohner im Weinberg waren, wurde bei Landwirt August Köstler eingebrochen. Den Dieben fiel eine ansehnliche Beute in Bargeld in die Hände.

Brechfeld, O.A. Weinsberg, 1. Okt. (Mord.) Der aus dem Elsaß ausgewiesene Stationsbeamte Bürk wurde von seinem Schwager, dem Bauern Benninger, mit einem Anspiegel erschlagen, im Jörn darüber, daß die Schwiegermutter der beiden, um der Familie des Bürk das Fortkommen zu erleichtern, dieser einen Ader abgetreten hatte.

Göppingen, 1. Okt. (U.S.B. und Moskau.) Die Kreisversammlung der hiesigen U.S.B. lehnte mit 38 gegen 31 Stimmen die Aufnahmebedingungen zur 3. Internationale ab.

Heidenheim, 1. Okt. (Vierunterfahrungen.) Der Bezirkswirtschaftsverein ließ in letzter Zeit die hier zum Ausschank kommenden Biere auf ihren Stammwurzgehalt chemisch untersuchen. Dabei ergaben sich Resultate von 4,42 bis 2,72 Prozent. Im Interesse der Allgemeinheit wird der Bierverein künftig derartige Untersuchungen von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Ellwangen, 1. Okt. (Zum Tode verurteilt.) Der russische Kriegsgefangene Josef Orlovski von Wilatschlaw, der den 73jährigen Briefträger Junginger im Walde bei Heidenheim, O.A. Heidenheim, ermordet und seiner geringen Barschaft beraubt hatte, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Der Russe nahm das Urteil gelassen entgegen.

## Vermischtes.

Die Großkurve „L'Espece“ ist am 29. September in Gegenwart des Reichspräsidenten Ebert, des preussischen Staatsministeriums und vieler Gäste eröffnet worden. Durch den Friedensvertrag ist Deutschland seiner überseeischen Kabel und der Möglichkeit beraubt worden, seine überseeischen Verbindungen und die übergebrochene Handelswirtschaft wieder anzuschließen. Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat nun im Verein mit den Reichsbehörden und unterstützt durch weite Kreise der deutschen Industrie Erfolg geschaffen in einer neuen Anlage in Nauzen. Bei der Eröffnung wurde ein Funkstrahl „An Alle!“ in die Welt hinausgeschickt, in dem die Eröffnung der Station mitgeteilt wurde. Nach zwei Stunden ließen aus vier Weltteilen die Antworten ein. — Die neuerrichteten Antennenmasten haben eine Höhe von 250 Metern. Ein gebildet, im Steigen besonders ausgebildeter Monteur braucht 1/4 Stunden, um bis zur Spitze zu gelangen. Die Reichweite der Funkstrahlung beträgt bis jetzt 20 000 Kilometer, also fast die Hälfte des Erdumfangs. Besonders wertvoll ist der jetzt ungehinderte Verkehr mit Amerika.

Postkutschendienst. Der Postkutschendienst Paris—Straßburg verkehrt vom 1. Oktober ab täglich.

Winterboten. Am 30. September wurde in Freudenstadt ein Zug Schneegänse gesehen, der in westlicher Richtung flog. Schneegänse sollen auf baldigen und strengen Winter deuten.

Die deutschen Benediktiner in Jerusalem. Wie das Brüsseler Blatt „Soir“ meldet, ist das Vestibulum der deutschen Benediktiner in Jerusalem, das während des Krieges belgische Benediktiner sich im Einverständnis mit der Entente widerrechtlich angeeignet hatten, auf die Beschwerde der Deutschen nunmehr diesen wieder zurückgegeben worden. Die Belgier haben die Abtei sofort zu räumen.

250 Mk. Müssen für den Tag. Auf 23. und 24. September hatte der Kriegsausbruch für pflanzliche und tierische Teile und Teile in Berlin die Mitglieder seines Naturwissenschaftlichen Vereines Beschränkungen auf eine Besprechung nach Baden-Baden eingeladen. An Taggeldern erhielten die Erschienenen 250 Mk. täglich und überdies noch freie Bahnfahrt 1. Klasse. Kein Wunder, daß die Kriegsgesellschaften nicht werden können.

Verderblich. In Schwenningen bei Donauwörth wurde ein dem Brauereibesitzer Fankin zwei Pferde im Wert von 6000 Mark aus dem Stall gestohlen.

Millionendiebstahl. Der Geheimrätin Boginskij in Berlin wurden durch ihr leibliches Dienstmädchen und deren dunkler Anhang Kunst- und Schmucksachen im Wert von 1 1/2 Millionen Mark gestohlen.

„Nicht aufzuhalten“. In einer englischen Zeitung fand sich dieser Tage die folgende treffliche Anzeige: Junger, reicherwählter Dramatiker, bisher infolge Wohnungsnot bei Schwiegermutter wohnhaft, wünscht sofort oder zum 1. Okt. Ein- oder Zweizimmerwohnung mit Küche zu mieten. Angebote unter „Nicht aufzuhalten“ an ...

## Öffentlicher Sprechsaal.

Für Einleitungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die pressgeschliche Verantwortung.

Der Einwohnerschaft zur Kenntnis: In Sachen der Margarineabgabe sagte ich unter anderem in vorgelegter Sitzung des Gemeinderats folgendes: „Im Interesse der Einwohnerschaft verbitte ich mir ein derartiges gewalttätiges Gebaren seitens des Stadtvorstandes und verlange ganz entschieden, daß in heutiger Zeit bei solchen, in den Selbstinteressen jeder einzelnen Familie einschneidenden Maßnahmen der Gemeinderat zuerst gehört werde.“ Darauf erhielt ich vom Herrn Stadtvorstand den Barsch: „Sie frecher Mensch, Sie!“ In meiner Erwiderung hierauf führte ich unter anderem an, daß ich nur die Stimmung der Einwohnerschaft wiedergebe, die der Ansicht sei, daß den dringenden Wunsch habe, daß Herr Stadtschultheiß seine Tätigkeit auf dem Rathaus recht bald einstellen möge. Darauf wurde ich von D. Stadtvorstand mit dem Barsch bedrht: „Wenn es mir paßt, dann —“ Sie unverschämter Mensch, Sie! — 3 Tag Arrest!“ wäre früher in der Kaserne noch hinzugefügt worden. Kommentar überflüssig. Fr. Köpfer G.





# Handel und Verkehr.

## Herbstberichte.

**Brackenheim, 1. Okt.** (Herbstafrichten.) Der Herbst in den Weinorten des Zabergäus ist in vollem Gange. Die Menge schlägt durchweg vor. Viel ist verfault, aber größere Reste sind allenthalben zu haben. In Breiten wurde bisher bezahlt in Botenheim 2000 bis 1800 Mk., in Reimsheim 2000 bis 2600 Mk. und einzelne darüber. In Hausen a. Z. wird zu 2200 bis 2400 Mk. gehandelt. Für die besseren Weinlagen rechnet man mit 3000 Mark für den Eimer.  
**Hausen a. Z., 1. Okt.** (Der Weinpreis.) Die Weinlese ist beinahe beendet. Die Nachfrage ist sehr lebhaft. Die Weingärtner sind geneigt, den Eimer zu 2200-2300 Mark abzusetzen.  
**Vom Bodensee, 30. Sept.** Die Weinlese hat begonnen. Es wird ein starker Deitzelherbst erwartet. Die Qualität ist auf

## Letzte Nachrichten.

**WZB. Weingarten, 2. Okt.** Die hier tagende Abgeordnetenversammlung der evangel. Vereine der Ostau Adolf-Stiftung wendet sich in einer Rundgebung an die evangelische Christenheit aller Völk, worin auf die ungeheure Bedrückung der Evangelischen in den von Polen abgetretenen Gebiete hingewiesen wird. Weiter heißt es in der Rundgebung: Im Namen der Menschlichkeit und Gerechtigkeit fordern wir den Protestantismus in der ganzen Welt feierlich auf den 900 000 Mitgliedern dieser Kirche zu Hilfe zu kommen. Wie einst der Schwedenkönig Gustav Adolf unseren Vorfahren in ihrer Gewissensnot als Retter erschien und wie vor halb 200 Jahren in den letzten Tagen des alten Polens wiederholt der Gemeinfinn des englischen, holländischen und skandinavischen Protestantismus gegen die grausame polnische Missionspolitik protestiert hat, so muß jetzt die evangel. Christenheit aller Völker machtvoll ihre Stimme erheben, um dem Ustergang

des Evangeliums in den schwer bedrückten Gebieten Ostpreußen, Westpreußen und Schlesiens, die bisher blühende Provinzen evangelischer Lebens waren, zu wehren.

**WZB. Weilm., 2. Oktober.** In Eberfeld sind, dem „Berliner Volksanzeiger“ zufolge, etwa 4000 Schulförder nach vorangegangener Umanz mit dem Eltern durch die Stadt im dem Schulrat gestanden. Es wird die Einführung der weltlichen Schule zum 1. Oktober verlangt, während die Schuldeputation die Schaffung dieser Schule erst zum 1. April beschlossen hat. Eine Abordnung unterbreitete im Rathaus dem Schulbezirksrat fünf Forderungen, in denen neben der freien Schule auch die Mitarbeit von Vertretern der freien Schulgesellschaft bei Errichtung der weltlichen Schule verlangt wird. Der Schulbezirksrat wies an, die Schuldeputation sofort einzuberufen und ihr die Forderung zu unterbreiten.

**WZB. Berlin, 2. Okt.** Die polnischen Drahzähler in Oberschlesien versuchen, um die Entscheidung über das Schicksal des Landes in ihrem Sinne zu beeinflussen, einer ganzen Kategorie von abstammungsgerechten Personen, an deren polnischer Gesinnung zu zweifeln sie Anlaß zu haben glauben, die Abstammungsbefragung abzubrechen, indem sie sich auf das Gebot der Auslegung des Friedensvertrags berufen. Dabei setzen sie voraus, daß die Mehrzahl der Wähler den Friedensvertrag selbst gar nicht kennt und seine Bedeutung nicht versteht. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ meint, daß die internationale Kommission in Oppeln nicht beschleunigen sollte, sie werde dem juristischen Scharfsinn des Herrn Korffast erliegen.

**WZB. Danzig, 1. Okt.** Auf der Danziger Wurst, ehemals Reichswurst, geriet heute Mittag die Wäscherei in Brand. Die in dem Gebäude lagernden Materialien und Werte wurden vernichtet. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

**WZB. Berlin, 1. Okt.** Aus dem Reichswirtschaftsministerium wird mitgeteilt, daß mit dem heutigen Tage die 50 Kilometerzone geräumt und das Heer auf 150 000 Mann vermindert worden ist.

**WZB. Wien, 1. Okt.** Bei der dritten Lesung des Bundesverfassungsgesetzes nahm die Nationalversammlung einstimmig die von den Großdeutschen eingebrachte Entschließung an, in der die Regierung aufgefordert wird, spätestens innerhalb sechs Monaten eine Volksabstimmung über den Aufbruch an das Deutsche Reich anzukündigen. (Vollst. Beifall.)

**WZB. Berlin, 2. Okt.** Nach dem Berliner Tageblatt wollen die „P. B. R.“ erfahren haben, daß eine polnische Universität in Bromberg eröffnet werde.

**WZB. Berlin, 2. Okt.** Einer Meldung des Berliner Tageblatts aus Helsingfors zufolge begrüßte Klara Zetkin in Moskau das Plenum des Moskauer Sowjets im Namen der deutschen Arbeiterchaft und sprach ihre Überzeugung von einem neuen Ausbruch der Revolution aus, die diesmal nach Frankreich mit Fortschreiten werde.

**WZB. Paris, 1. Okt.** Nach einer Meldung des „Temps“ aus London sind im J. Land seit dem 1. Jan. 110 Politzisten gestrichelt worden. Nach den „Daily News“ haben 134 Mitglieder der irischen Polizei unter dem Vorwand, die Arbeit die sie verrichten müßten, esse sie an, ihren Abschied verlangt.

### Wahrscheinliches Wetter.

Die Eiderwägen haben wieder eher zu, als abgenommen, obgleich der Hochdruck bestehen bleibt. Am Sonntag und Montag ist zwar meist trübendes, aber zeitweilig bedecktes und frischweises regnerisches Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Brückenwagen**  
und  
**Gewichte**  
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen  
**PAUL BECK.**

**Marmorwerk Leinach**  
Ernst Bischof, früher C. Praßler  
empfiehlt sich im  
**Anfertigen von Waschtischgarnituren**  
in weißem und farbigem Marmor,  
bei sauberster Ausführung billige Preise.  
Verlangen Sie Preisliste!

**Herbst-Saison 1920**  
**Damen-Hüte**  
in Velour, Haarfilz, Samt, Plüsch  
moderne Garnituren - reiche Auswahl  
Aeltere Hüte werden umgearbeitet.  
**Frida Pflomm, Nagold.**

**Altensteig.**  
Für die kommende Bedarfszeit empfehle ich  
mein Lager in rühmlichst bekanntem  
**Sicherheitssprengstoff**  
**Ammoncahücyt**  
samt  
**Sprengkapseln und Zündschnüren**  
zu Fabrikpreisen.  
**Lorenz Luz jr.**  
Telefon Nr. 46.

Gesucht wird zum baldigen  
Eintritt ein ordentliches  
**Mädchen**  
für Haus u. Wirtschaft, ebenso  
ein Mädchen für Stall u.  
Feldarbeit.  
**Schill z. „Waldborn“**  
Ehhausen.

**Altensteig.**  
**Rauchtabake**  
für lange und kurze  
Pfeifen  
**Cigarren**  
**Cigaretten:**  
Fabrikate  
Walldorf-Astoria  
Batschari  
Oest.-Ung. Tabakregie  
empfiehlt:  
**Karl Henblersen.**  
Eisenhandlung.

**1000**  
fach erprobt ist das  
Getränk aus meinen  
Spezialitäten.  
**Ruf's Heidelbeer**  
mit Zutaten zu 50  
Liter M. 21.50,  
m. Süßstoff M. 24.50,  
mit Zutaten zu 100  
Liter M. 42.50,  
m. Süßstoff M. 48.50,  
mit Zutaten zu 150  
Liter M. 63.75,  
m. Süßstoff M. 72.75  
Zur Vermehrung von  
Johannis- u. Stachel-  
beer- und Obstmost  
sehr geeignet u. all-  
gemein empfohlen.  
Tausende Anerkennung.  
Ein Versuch überzeugt.  
**Robert Ruf, Ettlingen**  
Heidelbeer-Verstandhaus.  
Niederlagen durch  
Plakate erkenntlich,  
wo keine Niederlage  
erfolgt Zusendung ab  
Ettlingen.  
**Sektobene:**  
Pfullingen: Major a. D.  
Wilhelm v. Greiff, 81 J.

**Altensteig.**  
**Rudsjade**  
aus bestem Segeltuch  
mit Lederriemen  
empfiehlt billigst  
**C. W. Luz Nachf.**  
Reich Wähler jr.

**Altensteig.**  
**Die Badeanstalt**  
ist von jetzt ab nur noch  
**Samstags geöffnet.**  
**Sohs. Seeger.**

**Bankcommandite Horb**  
**Carl Weil & Co.**  
Horb a. N.  
Schillerstraße 320.  
Fernsprecher Nr. 78 und 139.  
Giro Conti: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische  
Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

**Vermietung von dieb- und feuersicheren Schrankfächern (Safes)**  
zu Mk. 5.—, 10.— und 15.— pro Jahr in unserer nach neuester Konstruktion  
erstellten Panzerinrichtung.

**Verwahrung und Verwaltung von offenen Depots, womit zu-**  
gleich Verlosungscontrolle verbunden ist, gegen geringe Gebühr.

**An- und Verkauf von in- u. ausländischen Obligationen u. Aktien**  
zu billigsten Sätzen u. unter gewissenhafter Beratung der Klienten.

**Ausführung von Börsenaufträgen.**

**An- und Verkauf von Coupons, Wechsel, Devisen und fremden**  
Geldsorten; Creditbriefe.

**Errichtung provisionsfreier Scheck-Conti** zur Pflege des  
bargeldlosen Zahlungsverkehrs (Contobücher und Scheckhefte  
werden kostenfrei abgegeben.)

**Annahme von Spar-Einlagen** unter Ausstellung von Sparsbüchern  
mit und ohne Kündigungsfrist. Die Verzinsung zu steigenden  
Sätzen erfolgt sofort vom Tage der Einzahlung ab.

**Conto-Corrent-Verkehr mit Creditgewährung** gegen erst-  
klassige Sicherheiten.

**Fachmännische und verschwiegenste Beratung** in allen  
Vermögensangelegenheiten schriftlich und mündlich.





Else Heckmann

Carl Treiber

Verlobte

Altensteig, Oktober 1920.

Ludwig Ehnis

Emilie Ehnis

geb. Weiß

Vermählte

Altensteig

Sarrona b. Jaffa  
(Palästina)

1. Oktober 1920.

Zimmersfeld.

### Hochzeits-Einladung.

Wir bereuen uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 7. Oktober 1920  
im Gasthof z. Hirsch in Zimmersfeld  
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Johannes Wurster  
Meßger

Christ'ne Wurster  
Tochter des  
Hob Wurster, Holz-  
bauers in Zimmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr.

Altensteig.

Empfehle demnachst eintreffend neuen Pfälzer und rheinheffischen



## Weiß- und Rotwein

M. Schnierle.

Altensteig.

## Fertige Ulmer Pflüge



Pflugkörper  
und  
Pflugteile

empfehle ich mit dem Bemerkten, daß ich solche soweit meine Lagerbestände reichen, bedeutend unter den heutigen Fabrikpreisen abgebe.

Paul Beck.

## Reinhold Hayer

empfehlte in gediegener Auswahl,

Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Stoffe für Kinderkleidchen,  
Kostüm- u. Rockstoffe - Mantelstoffe in großen Breiten

Tuche — Kleidersamte —

Gestrickte Damen-Jacken und Blusenschoner

Schürzen — Gürtel — Schirme — Taschen —

Pfalzgrafenweiler.

Verkaufe ein Paar erstklassige



## Zugochsen

Fritz Weber.

Altensteig.

## Kalbfelle

kauft  
Chr. Schmid  
Gut- u. Mähdengeschäft.

Altensteig.

## Zwirnstoffe

zu Arbeitshosen  
gute, dauerhafte Ware  
empfiehlt  
C. Frik.

Heslbronn.

Verkaufe einen 9 Jahre  
alten

Happ-  
Wallach



vertrauter  
Einspann-  
mit aller Garantie

Braun.

Altensteig.

Eine gebrauchte, gut-  
haltene, größere  
Brückenwage

verkauft  
Karl Beck, Gerberw.

Feinste

Schlemmkreide  
für die Industrie  
empfiehlt

Gebr. Schmid-Druckerei  
Altensteig  
Telefon 41.

Altensteig.

Regulier-  
Füllöfen

Regulier-  
Kochöfen

empfiehlt zu billigsten  
Tagespreisen

Karl Henßler sen.  
Eisenhandlung.

## Druckarbeiten

für Behörden, Geschäfte  
u. Private liefert schnell  
und preiswert die

W. Rieker'sche Buchdr.

Gasthof z. Löwen  
Ragold.

Sonntag, den 3.  
Oktober 1920

großes  
humoristisches  
Künstler-  
Konzert

Auftreten des dänischen  
Künstlerpaars Janzon  
und Wera und der Draht-  
seilkünstlerin mitten durch  
den Saal Karola und  
Kosalla.

Sängerin, Humoristen  
und Bauchredner bringen  
erstaunliche Neuigkeiten.

Nur erstklassige  
Künstler.

Wozu höfl. einladet  
Karl Lebnar.

Anfang 2.30 Uhr  
und 7.30 Uhr.

Altensteig.

31 U.

## Nachhörs

in der Pfaffenhalde verkauft

J. Wurster  
Kaufmann.

## Felle-Einkauf

Trotz rückgängiger Kon-  
junktur bin ich nach wie  
vor Käufer

jämlicher Sorten  
roher Felle zu höchsten  
Tagespreisen.

Bruno Krause, Fellen-  
zentrale, Leipzig-Bismarck-  
Burgauenstr. 12.

Kirchliche Nachrichten.

18. Sonntag u. Dreieinigk.

3. Oktober. So. Gottes-  
dienst um 7/10 Uhr in  
der Kirche. Lieder: 47, 104.  
Nachher Kindergottesdienst.  
7/2 Uhr Christenlehre,  
Lichter. Die Wochenheil-  
stunde fällt aus.

Gemeinsch. Jugendheim.  
Sonntag Abend 8 Uhr Vert.

Methodistengemeinde.

Sonntag den 3. Oktbr.  
vorm. 7/10 Uhr Predigt,  
vorm. 11 Uhr Sonntagss-  
chule, nachm. 2 Uhr Jüng-  
lingsverein, abends 8 Uhr  
Predigt.

Mittwoch den 6. Oktober  
abends 8 Uhr Gebetsstunde.

Altensteig.

## Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich in allen Reparaturarbeiten in  
Anfertigung von Anzügen u. Ueberziehern  
sowie im Umarbeiten und Waschen  
von Anzügen und Militärfeldern.  
Saubere Ausführung bei mäßigem Preis.

Christian Steeb, Schneider  
bei der Franke.

Altensteig.

## Achtung Landwirte!

Zur Desinfektion und Weihen von Stallungen  
empfiehlt sich

Fr. Dürr, Gipsler.

Ebbhausen.

Verkaufe ein schönes poliertes

## Bertikon

ferner Schränke, Kommode

Stühle und Tische

darunter 1 polierter

Auszugstisch, 2 Divan,

Bettroste, Matratzen

und einzelne Bettstellen.

Albertine Barth z. Linde

Telefon Nr. 18.

## Branntwein

Kirsch- und  
Zwetschgenwasser,  
Obst- und Trester-  
branntwein, Rüben-

und Kartoffel-Branntwein usw.

wir jede Menge für unseren Frei-  
geldbetrieb. Versandgefäße  
stellen wir auf Wunsch

## kaufen

J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N.

Freigeldbetrieb Nr. 2 Heilbronn.

Teleph. 595 u. 549.

## Alle Bücher

Zeitschriften  
Modellblätter und  
Musikalien

sind zu Originalpreisen  
zu beziehen durch die

W. Rieker'sche Buchhandlung.